

## Lyrik | Johanna Hansen: Gedichte

### Blau ist ein Lockvogel

Blau macht schlank  
bis zum siebten Himmel  
dazwischen ist Blau ein Aperitif  
hellhörig verrutscht zu Satin  
ein Geheimtipp überallhin

Blau sieht täuschend echt aus  
eine Flussaue mündet ins Blau  
Gefühle  
kühl entknotet  
ein paar Interna  
ein Horizont auf dem Tellerrand

Blau komplettiert ein Adagio zu Schwerelosigkeit  
und zieht sich nie aus der Affäre  
ein Vokal tauscht mit Blau

Blau ist ein Lockvogel

Ein Federstrich reicht aus  
und Blau hält sein Echo hin  
mehrstöckig  
müheles tanztauglich  
in einer Landschaft auf Zehenspitzen

### Gärten

dagegen bleiben gern  
sich selbst überlassen  
Kniekurz im Kraut  
Ein gehauchtes Gähnen  
Oder Efeu  
Duft von Päonien  
Mal Staubfaden  
Mal Pavillon

Darauf lässt sich zugehen  
Ein Garten wirft Köder aus

Biigsam

und sich nicht einmal besonders  
ähnlich  
lassen Tage sich draußen  
wieder umgekehrt öffnen  
Lassen sich Sicherheitsnadeln  
aus den Plänen ziehen  
die um sich selber kreisen

Ein Katzensprung wäre  
das perfekte Kleidungsstück

### Lockmittel

Duft von Gras aufs frisch gebackene Brot  
schneiden die Gärtner auf dem Grünstreifen  
Vielleicht verkauft eine Bäckerei heute mitten  
im Häusermeer Liebesorakel in diese Welt aus  
stop and go unter leuchtenden Netzen  
aus Momentaufnahmen

Sie spucken einen Zitronenfalter in den Luftzug auf der Haut  
Sein Flug ist der Wirbel  
in dem ich lautlos die Lippen bewegte wie um eine Lichtquelle  
Wie Endlosketten von Flügelschlägen  
gegen Lebensbeschleunigungselixiere  
Schon eine Haltestelle weiter  
die gewohnten Geräusche (vom Reißbrett der Stadt)  
für die geraffte Vollkommenheit der Zahl

Gebt mir Scheuklappen  
Mit schwarzen Tulpen bestickte Etüden  
umgearbeitet zu Lampenschirmen  
aus Kinderbuchseide

Die Essenz blanker Erde  
Mein Mund ist voller scharf schmeckender Halme

| Die Autorin ist Mitherausgeberin der zweimal jährlich in Düsseldorf erscheinenden Literaturzeitschrift  
[Wortschau](#) .